

Blekendorfer

Sehlendorf

Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

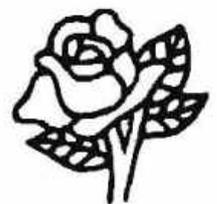
Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 107 27. Jahrgang

Dez. 2012



Das ist eine Postkarte, die 1903 nach Kiel geschickt wurde. Sie zeigt zwei Ansichten; einmal die Dorfstraße mit Schule und Kirche und etwas kleiner den „Alten Krug“, die Schankwirtschaft von W. Südel, die sich am jetzigen neuen Friedhof befand. Mehr dazu auf Seite 3 unten.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 25. September, Feuerwehrhaus Blekendorf, 5 Zuhörer

Es fehlte Karl Maßmann (CDU-Fraktion). Die 17 Tagesordnungspunkte wurden in harmonischer Atmosphäre durchweg einstimmig abgearbeitet. In der Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldungen.

In der „Alten Schule“ Blekendorf soll in den beiden Wohnungen eine **Gasheizung** eingebaut werden. Nachdem drei Angebote eingeholt worden waren, bekam die Fa. Radzuhn den Zuschlag für eine Auftragssumme von 17.924,43 €. Ebenso wurde der Auftrag an die E.ON Hanse für den Gasanschluss erteilt (die Leitung verläuft in der Bankette auf der gegenüber liegenden Straßenseite).

Für die **Innensanierung des Schmutzwasserhauptkanals** wurde der Auftrag an die Fa. Copa vergeben. Die Ausschreibung für die Sanierungen im Bereich der Langen Straße in Blekendorf hat kein wirtschaftliches Angebot ergeben, so dass die Maßnahme erst im Zuge der Bauarbeiten an der Kreisstraße kostengünstiger erledigt werden kann. Das muss allerdings noch der Abwasserbetrieb (den es dann nicht mehr gibt) zahlen. Ebenso gab es eine Auftragsvergabe für die Erstellung eines **hydrologischen Gutachtens** an das Büro Dr. Hempe für 9.846,06 €. Dies ist – wie wir berichteten – für die Genehmigung der Trinkwasserförderung erforderlich.

Da die **Abwasserbeseitigung** zum 1.1. 2013 an die Stadtwerke Lütjenburg übergeben wird, wurden mehrere **Satzungen** zum Jahresende **aufgehoben**.

Nach langen Beratungen ist nunmehr die **Halle für den Bauhof** spruchreif. Hierzu diene als Grundlage das neue Angebot einer Baufirma. Nach Auskunft des Wirtschaftsprüfers ist die Finanzierung über den Kurbetrieb möglich (Vorsteuerabzug), die Gemeinde muss in Zukunft für die genutzten Bereiche eine entsprechende Miete an den Kurbetrieb zahlen. Lieferung und Montage wurden für 33.895 € netto an die Fa. Conrad in Auftrag gegeben. **Die beiden alten Feuerwehrhäuser in Kaköhl (Teichweg) und Blekendorf (Lange Straße) sollen durch Aushang gegen Höchstgebot zum Verkauf ausgeschrieben werden.** (Es ist schon jeweils ein Angebot eingegangen, die Höhe ist aber nicht wie eingepplant).

Für die **Erneuerung der Kreisstraße 27** durch Blekendorf und den damit verbundenen Neubau eines Radweges sind vier Planungsaufträge vergeben worden. Der Bau soll noch im Laufe des kommenden Jahres (?) in Angriff genommen werden.

Für das zu Ende gehende Haushaltsjahr 2012 wurde der Bürgermeister beauftragt, ein **Darlehen** in Höhe von **100.000 €** über 20 Jahre bei einer Tilgung von 3% beim günstigsten Anbieter aufzunehmen. Die **Hundesteuersatzung** musste wegen Zeitablaufs neu beschlossen werden, ohne inhaltliche Änderungen.

Für das neue Einsatzfahrzeug der **Freiwilligen Feuerwehr Sechendorf** wurden Aufträge für die Lieferung des Fahrgestells an die MAN in Kiel zum Angebotspreis von 58.048,20 € und für den Fahrzeugaufbau und die feuertechnische Beladung an die Fa. Ziegler in Rendsburg zum Angebotspreis von 60.526,02 € vergeben. Das neue Fahrzeug dürfte Mitte des kommenden Jahres ausgeliefert werden.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Bau- und Grundstücksangelegenheiten sowie mehrere Niederschlagungen von Forderungen behandelt. Ende: 21.25 Uhr

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

Zum alten Packhaus



Inh.

Falk Frommberger

Gutbürgerliche Küche

Partyservice

24527 Sphlendorf – Strandstraße 20

Tel. (04382) 545 - Fax (04382) 920926

Aus unserer Gemeinde

Für erhebliche Unruhe in der Bevölkerung sorgen die Pläne, im Rahmen der allseits begrüßten „Energiewende“ die **Stromtrasse Kiel-Göhl** als 380.000 V-Leitung mit einem Hochbau zu versehen. Diese würde nach den vorliegenden Plänen auch durch unser Gemeindegebiet führen. Auch die anderen Gemeinden des Amtes Lütjenburg haben sich mit dem Thema befasst und so haben sich 19 Gemeinden mit der Stadt und dem Amtsvorsteher zusammen in einem **Schreiben an die Bundesnetzagentur** in Bonn gewandt.

Sie fordern diese auf

1. Auf den Hochbau der Trasse Kiel-Göhl zu verzichten
2. Die Notwendigkeit einer solchen verstärkten Quertrasse zu prüfen (wo es doch immer heißt, dass der Strom von Norden nach Süden transportiert werden muss)
3. Auf den Freileitungsbau generell zu verzichten und wenn nötig, ein Seekabel – notfalls auch Erdkabel – zu verlegen

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Rendsburg hat dem Kreis, dem Amt und der Gemeinde einige Informationen zum **Neubau eines Radweges in Blekendorf** im Rahmen des **Ausbaus der K27** nach Högsdorf zukommen lassen. Der geplante Ausbau sieht einen Radweg von 3 Metern und eine Fahrbahn von 6 Metern vor, was mithin einen 9 Meter breiten Querschnitt ergibt.

Der jetzige Querschnitt beträgt ca. 7,20 m (Gehweg 1,70m, Fahrbahn 5,50m). Somit muss also je nach Flächenverfügbarkeit eine Verschiebung und Verbreiterung in nördlicher oder südlicher Richtung vorgenommen werden. Damit ist es erforderlich, zusätzlichen Bodenaustausch vorzunehmen, auch ist der ungebundene Oberbau unterhalb der Fahrbahn nicht ausreichend trag- und frostsicher.

Es hat sich nach Auswertung der Bodenuntersuchungen ergeben, dass ein Vollausbau der Fahrbahn erforderlich wird, da ansonsten an vielen Nahtstellen wieder Risse auftreten würden. Dieser Vollausbau wird auf einer Länge von 930 Metern erfolgen. Nunmehr wird aufgrund der Änderungen in der Planung mit einem Baubeginn im Herbst 2013 gerechnet.

Im Zuge dieser Maßnahme wird die Gemeinde dann auch die noch fälligen Sanierungen des Abwasserkanals ca. 40.000 €) und die Erneuerung des Regenwasserkanals (Eigenanteil 95.000 €) vornehmen und eine neue Trinkwasserleitung verlegen. Evtl. wird auch ein Leerrohr für ein Glasfaserkabel mit verlegt; die zunächst ermittelten Kosten dafür sind aber unrealistisch hoch.

Der alte Krug in Blekendorf brannte 1911 ab, durch eine brennende Zigarre verursacht, und wurde auf Betreiben des Pastors nur als Wohnhaus wieder aufgebaut; die Gelage nach Beerdigungen hatten ihn gestört. Daraufhin wurde das Vier-wohnungshaus neben der Schule (auf dem großen Foto vorne links) zum neuen Krug umgebaut, das zunächst wieder W. Südel als Wirt übernahm. (Ob dann die Beerdigungs-„Feiern“ aufhörten?).

1918 wurde Gustav Osbahr hier Schankwirt, das Haus wurde umgebaut, Saal und Scheune kamen dazu. In diesem Saal fanden jahrzehntelang viele gesellige Veranstaltungen statt, Schulfeste, Gildefeste und Heimatabende. 1965 wurde der Saal abgerissen, die Gastwirtschaft war noch bis in die 70er Jahre in Betrieb.

Das Wohnhaus „Alter Krug“ wurde Ende der 50er Jahre abgerissen, vor allem, um eine bessere Verbindung von der Kirche zum neuen Friedhof zu schaffen.

Text der Karte: „Liebe Onkel und Tante! Hermann kann Sonntag d.19. kommen. Bitte benachrichtige uns, mit welchem Zug Er kommt. Wir lassen ihn von Kletkamp abholen. Grüße Onkel und Tante. Achtungsvoll W. Südel“

Der Gemeindehaushalt 2013 in Zahlen und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	3.300	77.400	Ausg. für ehrenamtl. Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	1.600	37.700	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen.
2	Schulen	135.800	499.700	Grundschule plus Schulkosten für Förder-, Haupt-, Realschule und Gymnasium, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	7.700	Denkmalpflege, Vereinszuschüsse
4	Soziale Sicherung	156.700	349.800	Kindergarten, Kosten für Unterkunft (SGB II)
5	Sport, Erholung	---	3.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt, Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	---	87.800	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	1.100	41.700	Abwälzung der Abwasserangabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg. Grundvermögen	146.000	78.800	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.481.000	864.400	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS-HAUSHALT GESAMT	1.929.500	2.048.400	Fehlbetrag: 118.900 !

Im **Vermögenshaushalt** wird zur Finanzierung eine weitere Kreditaufnahme von 202.000 € erforderlich (bei über zwei Millionen laufenden Krediten).

Die obigen Zahlen sind dem Haushaltsentwurf entnommen, der dem Finanzausschuss vorlag. Es kann sein, dass die Gemeindevertretung auf ihrer Dezembersitzung Änderungen vornimmt. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Die Haushaltslage der Gemeinde kann wirklich nicht als rosig bezeichnet werden. Im Nachtragshaushalt 2012 wird die Rücklage entgegen der Planung total verzehrt, ein Sollfehlbetrag von 255.400 ist zudem entstanden.

Und im neuen Jahr sieht es nicht besser aus: Größere Ausgaben stehen ins Haus: Baumaßnahmen Kreisstraße Blekendorf, Feuerwehrfahrzeug, noch nicht genau zu schätzende Kosten des auslaufenden Abwasserbetriebs (das können bis 300.000 € werden).

Die voraussehbaren Sollfehlbeträge (das Minus sozusagen) bleiben mindestens bis 2016 in sechsstelliger Höhe, und eine Besserung ist nur nach dem Prinzip Hoffnung in Sicht. Auch wenn diese Ausgaben alle politisch gewollt waren, muss doch ernsthaft über eine Konsolidierung der Gemeindefinanzen gesprochen werden. Da ist es auch kein Trost, wenn es in anderen Gemeinden, im Kreis, Land oder Bund noch schlechter aussieht.....

Die Gemeindepolitik ruft...

Vorsichtig ausgedrückt, die Politik reißt nicht unbedingt alle Leute mit. Verdrossenheit ist das, was einem als erstes dazu einfällt. Man kann ja sowieso nichts machen, die da oben entscheiden, heißt es.

Aber, wo man mitreden, mitmachen und auch mitentscheiden kann, sind die Dinge, die in der eigenen Gemeinde, sozusagen direkt vor der Haustür anliegen. Die werden nämlich nicht von denen da oben entschieden, sondern von denen da unten, den Kommunalpolitikern. Und da kann sich jeder einbringen. Das Interesse vieler ist oft nur bei konkreten strittigen Entscheidungen kurzfristig da, kaum einer findet sich bereit, permanent mitzumischen. Dabei ist die Arbeit in den Gemeindegremien weder besonders zeitintensiv noch frustrierend. Aber, wer sich gar nicht bewegt, kann auch nichts bewegen. Beteiligung ist gefragt!

Das war auch das Anliegen der SPD vor Ort, an einem Infoabend mit interessierten Bürgern in lockerer Gesprächsrunde in Kontakt zu kommen. Das hat einmal im Oktober zur großen Zufriedenheit der Beteiligten stattgefunden und soll nun regelmäßig in ähnlicher Form fortgesetzt werden, als eine Art Bürgergespräch. Nahziel ist der Kontakt mit interessierten Bürgern (von denen es sicher mehr gibt als es den Anschein hat), Fernziel dann auch, sie für eine eventuelle Mitarbeit in der Gemeindepolitik zu gewinnen, denn.... siehe oben.

31.12.: Ende des Abwasserbeseitigungsbetriebs

Gute Nachrichten für alle Bürger, die an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind: Es wird bedeutend billiger. Nachdem zum 1.1.2013 die Stadtwerke Lütjenburg diese Aufgabe übernehmen, werden die **Wasser-Zählerstände von Mitarbeitern der Gemeinde zwischen dem 10. und 14. Dezember** abgelesen. Das kann **auch in den Abendstunden** sein, da diesmal persönlich abgelesen werden muss. In Zukunft werden dann jährlich im Dezember die Zählerstände erfasst. Das wird weiterhin die Gemeinde machen, weil sie die Daten ja für den Wasserversorgungsbetrieb braucht, diese werden dann an die Stadtwerke weitergeleitet.

Gleich nach der Ablesung wird die Stadt den Stand an der Übergabestelle in der Königs-berger Straße feststellen und dementsprechend dem Abwasserbetrieb der Gemeinde letztmalig die Reinigungskosten in Rechnung stellen. Der spätere Ablesetermin dürfte für viele eine wahrscheinlich **kleinere Nachzahlung** mit sich bringen. (Die ab 1.1. geltende Satzung der Stadtwerke bringt eine Veranlagung der Zeltplätze und Ferienwohnungsvermieter mit einem „Einwohnergleichwert“, das kam für die Betroffenen und für die Gemeindegremien unverhofft und war in den Verhandlungen auch nicht erwähnt worden!)

Allerdings, die anfangs erwähnte gute Nachricht:

Ab dem kommenden Jahr sinken die Kosten. Die Grundgebühr ermäßigt sich von 180 € auf (voraussichtlich) 35 € im Jahr, hinzu kommt die geringere Verbrauchsgebühr pro m³: Statt wie zuletzt 2,97 € sind dann (wohl) nur noch 2,55 € zu zahlen! Damit spart jeder Haushalt allein schon 145 € an Grundgebühr, je nach Verbrauch kommen noch etliche Euro hinzu!

Diese gute Nachricht für die Bürger ist eine **ganz schlechte für die Finanzen der Gemeinde**, wie ja auch aus den Zahlen zum Haushalt auf Seite 4 ersichtlich. Da die Kredite des Abwasserbetriebs in Höhe von 970.000 von der Stadt Lütjenburg nicht übernommen, aber durch eine Zahlung der Stadtwerke in dieser Höhe abgelöst werden, muss die **Gemeinde** laut Vereinbarung mit der Stadt die **Vorfälligkeitszinsen übernehmen**, die die Banken für die frühere Ablösung verlangen, da ihnen ja einiges an Zinsen verlorengelassen. Das sollten nach dem Stand Ende letzten Jahres, als die Vereinbarung geschlossen wurde, noch 180.000 € sein, **mittlerweile ist diese Summe auf ca. 235.000 € angewachsen**. Und das belastet, da es den Betrieb ja nicht mehr gibt, direkt die Gemeinde! Und die erhofften größeren Steuereinnahmen, von denen man ständig in der Zeitung liest, scheinen bei uns nicht so recht anzukommen!

Foto Grunenberg

Teichtorstraße 1

24321 Lütjenburg

www.foto-grunenberg.de

Bewerbungsfotos

Passfotos

Fotokopien

Kurz notiert

Nach vielerlei Problemen mit dem **Hundestrand** hat die Gemeinde beantragt, diesen speziellen Teil zu verlegen, und zwar in östlicher Richtung. Dies ist nunmehr durch das Land im Rahmen der „Sondernutzung Meeresstrand“ genehmigt worden.

Es ist neuerdings nicht mehr erlaubt, **Begrüßungsschilder** außerorts aufzustellen. Bei einer Ortsbegehung wurden vom Landesbetrieb Verkehr zwei Aufstellplätze der gemeindeeigenen Schilder beanstandet. Für die betreffender Schilder werden folgende neue Standorte vorgeschlagen:

von Sehlendorf/Kreuzung nach Sehlendorf Schulbus-Wendeplatz

von Kaköhl Ortseingang nach Kaköhl Parkplatz Bistro

(Über die Sinnhaftigkeit dieser Beanstandung und die angebliche Verkehrsgefährdung der vorigen Standorte kann man wohl berechtigt zweifeln. Wenn z. B. private Werbeschilder mindestens 40m von der Straße aufgestellt werden müssen, lenkt der Leseversuch die Verkehrsteilnehmer eher noch mehr ab...)

Wie schon länger zu sehen, ist die **Giebelwand** (Richtung Kirche) der gemeindeeigenen **LehmKate** in Blekendorf sehr nass. Das Mauerwerk muss wohl gesichert und getrocknet werden. Dazu sollen laut Beschluss des Bauausschusses von einem Fachmann Empfehlungen eingeholt werden.



Im Wasser- und Wegeausschuss schlug Matthias Ehmke für die SPD-Fraktion vor, durch Messungen feststellen zu lassen, ob sich eine **Kleinwindkraftanlage am Wasserwerk** lohnen würde. Der Stromverbrauch ist gerade im Wasserwerk naturgemäß besonders hoch. Die Kosten für die Messungen sollten aus den zweckgebundenen Erträgen der Photovoltaikanlage auf der Schule getragen werden, schlug Ehmke vor. Dies soll nunmehr geprüft werden.

Tino Burmeister
Fleischermeister
**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**
Partyservice
24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853



Im Baugebiet „Hagen'sche Koppel“ (Eichendiek) in Kaköhl wurde eine 2. **Änderung des Bebauungsplans** von Interessenten gewünscht. Die Gemeinde hat dies beschlossen und gleichzeitig in einem Städtebaulichen Vertrag sich von allen Kosten befreien lassen.



Nachdem bereits zwei Mal mit großem Erfolg ein **Seniorenfrühstück** geboten wurde (am 17. Januar und 9. Mai) lässt eine dritte Veranstaltung offensichtlich auf sich warten. Es war vorgesehen, dann auch die Wahl zum **Seniorenbeirat** vorzunehmen, der mehrheitlich bei der Umfrage gewünscht wurde.



Die jährlich vorgeschriebene **Gebührenkalkulation** hat für den Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde wie bisher eine kostendeckende Gebühr von **1,20 € pro m³ Frischwasser** ermittelt. Damit bleiben die Gebühren auch im kommenden Jahr stabil.



Die SPD-Mitglieder des Wahlkreises Lütjenburg-Ost haben in einer Mitgliederversammlung **Matthias Ehmke** aus Sechendorf einstimmig wieder als **Kreistagsdirektkandidaten** des Wahlkreises vornominiert, die endgültige Aufstellung wird dann auf einem Wahlkreisparteitag beschlossen.



Die Leser unserer Zeitung konnten im Juni 2009 anlässlich der Fertigstellung der **Kreisstraße in Sehlendorf** folgendes lesen: „Links der rot gepflasterte Gehweg, rechts der verbesserte Radweg, dazu die Straße. Nun muss man nach einer Fahrt zum Strand nicht mehr das Auto waschen.. Leider gibt es auch Wermutstropfen. Die Maßnahme ist teuer geworden als vorher kalkuliert. Für die Anlieger, für die Gemeinde und auch für den Kreis. Genaue Zahlen wird es aber erst nach der Schlussabrechnung geben.“

Man glaubt es kaum, es sind ja immerhin weit mehr als drei Jahre ins Land gegangen. Diese Berechnungen, wer denn nun was zu zahlen hat und was unter die **Anliegersatzung** fällt, sind wohl erst jetzt abgeschlossen. Die **Bescheide** sollen noch in diesem Jahr herausgehen.

Wenn man die im Haushalt eingestellten Einnahmen der Anlieger sieht (33.500 statt ursprünglich 44.000 €) müsste es für die Anlieger günstiger als damals geschätzt sein; das kann aber individuell durchaus abweichen, je nach Standort.



Berger Getränke Service
Lütjenburg

Getränkegroßhandel - Zeltverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47
www.getraenke-zelte.de

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun den Pakethannel?
Hinnerk: Jo, Dat warrt jümmers mehr. De Lüüd bestellen sik wat, kriegen dat mit en Paket toschickt un könt dat denn behollen or wedder torückschicken, wenn se dat nicht gefallen deit.
- Klaas: Ik meen doch den Pakethannel vun de Regeerung in Berlin!
Hinnerk: Och du meenst, wat se ok den Kohhannel nömen doot.
- Klaas: Genau. Dor sitten dree tosomen un wüllt sik mit Gewalt eenig warrn.
Hinnerk: Dat is je ok nich verkehrt, is doch better as wenn sik jümmers in de Wull hebbt!
- Klaas: Man wenn denn Saken besluten, de de mehrsten gor nich hebben wüllt, blots dormit de Bayern tofreden sünd?
Hinnerk: Du meenst de Herdprämie?
Klaas: Jo. Un de FDP verköfft dat as Sporprogramm, dat dat erst vun August an betohlt warrt un nich glieks.
Hinnerk: De denken blots bet na de nächste Wahl, wat achteran kümmt, dat is se egal.
- Klaas: Dat einzig Gode is, dat se dat Intrittsgeld bi den Doktor nu afschafft hebbt. De teihn Euro in't Quartal, de kannst je nu sporen!
Hinnerk: Dat is je ok nich mehr as vernünftig!
Klaas: Man wenn du denkst, wat de anner Geschenke al kosten doot, denn is dat likers düer noog betahlt.



Wir stellen vor: Manfred Harz
(Folge 52)

Manfred Harz kam zwar am 10. April 1944 als Sohn von Hans und Lisa Harz im



Mutter und Kind

Lütjenburger Krankenhaus zur Welt, hat aber, wie sich zeigen wird, die meiste Zeit seines Lebens in Rathlau gewohnt. Opa August Wohlert arbeitete auf dem Gut Kletkamp und wohnte mit seiner Frau Bertha in der linken Hälfte des Doppelhauses gegenüber dem Dorfplatz. Weil Manfreds Vater nach dem Krieg in den Osten zurückkehrte, wuchs er mit seiner Mutter bei Oma und Opa in Rathlau auf. Seine Mutter war im Haushalt auf Kletkamp tätig und so kümmerten sich die Großeltern besonders um ihn.

Als seine Mutter dann 1959 den verwitweten Bauern Hermann Lohmeier heiratete und auf den in Sichtweite entfernten Bauernhof zog, blieb Manfred jedoch bei Oma und Opa. Er war ja auch schon konfirmiert (Pastor Haack) und hatte die Schule abgeschlossen, nachdem er Ostern 1950 bei Lehrer Günter Tunsch in Rathlau eingeschult worden war und dort eine sehr gute Zeit erlebt hatte. Weil er schon oft mit dem Rad in die Werkstatt von Gustav Hintz in Kaköhl gefahren war und dort mit großem Interesse auch schon mitgeholfen hatte, war es klar, dass er dort eine Lehre anfang, ab 1.4.59.

Immerhin waren damals mehr als zehn Leute bei Hintz beschäftigt (Gesellen waren u.a. Rudi Scheibel, Herbert Schröder, Dieter Gallande). Für den Kfz-Mechanikerlehrling war Karl Warninck Lehrgeselle. Zur Berufsschule ging es ein Jahr nach Lütjenburg und dann nach Plön. Nach dreieinhalb Jahren Lehrzeit in dem vielseitigen Beruf blieb er im Betrieb, wurde auch zeitweise als Mähdrescherfahrer eingesetzt (Claas SF).

Dann lockten den jungen Mann doch bessere Verdienstmöglichkeiten. So wechselte er im Juli 64 als Maschinist zur Baufirma Götsch in Heikendorf und wurde dann im Januar des folgenden Jahres nach Boostedt einberufen, wo er die Grundausbildung absolvierte, um dann für den Rest der 18monatigen Wehrpflicht in die Lettow-Vorbeck-Kaserne nach Segeberg versetzt zu werden.

Danach kehrte er im Juli 66 wieder nach Kaköhl zu Gustav Hintz zurück, wechselte im Februar 67 ein paar Häuser weiter zu Karl Burmeister, wo er Bauschlosserarbeiten ausführte und sich auch um die dort stationierten Busse der Autokraft kümmerte. Im April 1970 ging er als Stahlbauschlosser zu Fa. Heinrich, und arbeitete am Elbtunnel mit. Ein halbes Jahr später kam er dann zur Autokraft nach Kiel; „der Vagabund war sesshaft geworden“. Hier hat er Busse gewartet und repariert. 1984 zog die Firma nach Wellsee um und Manfred blieb bis zum Erreichen der Altersteilzeit 2007 seiner Autokraft treu.



Ein braves Schulkind

Seine Frau Heidelinde wurde 1951 als ältestes von vier Kindern von Helmut und Renate Schlünzen geboren. 1959 pachtete der Vater den Rathlauer Krug mit der dazugehörigen Landwirtschaft und zog nach zwölf Jahren in den Neubau am Ortseingang ein. Heidi wurde natürlich auch in Rathlau eingeschult und kannte ihren späteren Mann also von Kind an. Das letzte halbe Jahr der Schulzeit kam dann der Umzug in die Dörfergemeinschaftsschule nach Blekendorf, ihr Lehrer Tunsch war ja dort Rektor geworden. Mit Haushaltungsschule in Plön und



Die Rathlauer Schülerschaft ca. 1957: vorne sitzend v.l. Gerda, Karin und Waltraut Burandt, Erika Südel, Lehrer Günter Tusch, Rosemarie Krützfeld, Anni Stender, Heidelinde Schlünzen; dahinter in der Mitte stehend Siegfried Stender, Anke Südel, Günter Stender; hinten Eckhard Schlünzen, Rolf Ehlers, Peter Ehlers, Manfred Harz, Gerd Bahr, Wilhelm Harms, Walter Bohnhoff, Holger Ehlers und Renate Petersen.

Frauenfachschiule in Kiel erwarb sie die Mittlere Reife und erlernte dann in Kronshagen den Beruf der Industriekauffrau. Dort blieb sie bis 1976, sie wohnte in dieser Zeit in Mettenhof. Nach anderen Tätigkeiten, z.B. bei einem Konkursverwalter, wechselte sie am 1.8.1977 zur Firma Rudolf Scheibel in Lütjenburg, wo sie bis zum Erreichen des Ruhestands im vorigen Jahr blieb.

Die beiden kannten sich – wie erwähnt – aus alten Zeiten, die alte Liebe fand sich wieder und so zogen sie dann 1970 in Mettenhof zusammen. 1971 wurde geheiratet, der Sohn Carsten wurde geboren (er ist auch bei der Autokraft beschäftigt, wohnt in Lütjenburg). 1977 bekamen die beiden von Hermann Lohmeier einen Bauplatz, eine Hauskoppel und eine Scheune überschrieben. Hier wurde nun ein Haus gebaut, praktisch am Dorfplatz, mit großem Nutzgarten. Heute noch ist die Geflügelzucht ein Hobby der beiden; Gänse, Enten und Hähnchen werden zum Selbstverzehr groß gezogen.

Berufsbedingt hat „Manni“ schon früh Auto gefahren, das erste eigene war ein „Herbie“-VW-Käfer, der 250 DM kostete. Eine „Ente“ war das einzige neue Auto, denn mit gebrauchten konnte er als Fachmann viel sparen. Im Lauf der Zeit hat er sich auch zum bekannten Rasenmäherspezialisten entwickelt.

In der Gilde Rathlau sind die beiden natürlich schon „ewig“, als Königspaar „regierten“ sie 1987, Manfred ist seit Jahrzehnten Platzwart und Heidi hilft auf dem Gildeplatz. Ansonsten sind sie keine „Vereinsmeier“, wenn Manfred auch bis zu einer Knieverletzung Fußball gespielt hat. Reisen ist das große Hobby, zweimal im Jahr geht es in den Süden; auch werden in Tagestouren die Sehenswürdigkeiten der näheren und weiteren Umgebung erkundet. Auch dafür den beiden weiterhin alle guten Wünsche!



Foto rechts: Das Rubinhochzeitspaar vor dem Haus

drücklich auf seine Pflichten der arbeitenden Bevölkerung gegenüber hinzuweisen, für die ein Besuch der Sprechstunde immerhin einen Lohnausfall bedeutet.

Ich bitte um Ihre Nachricht, wie Sie solche Zustände für die Zukunft abzuändern gedenken. Außerdem werde ich mich in dieser Angelegenheit auch an den Landrat des Kreises wenden.

Hochachtungsvoll Unterschrift“

Handschriftlicher Vermerk: Erledigt i.d. Sitzung am 13.7.61

1950 sollte ein Gemeindehaus gebaut werden

In einem Brief an die Bauverwaltung der Oberpostdirektion und an die Verwaltung der Polizeigruppe Süd in Lübeck schrieb Bürgermeister Max Lamp im Auftrag des Gemeinderats am 14. August 1950 u.a.: „Die Gemeinde Blekendorf plant innerhalb eines Siedlungsbauvorhabens die Errichtung eines Gemeindehauses in Verbindung mit der gleichzeitigen Unterbringung der örtl. Postagentur, des Polizei-Postens, der Hebamme, der Gemeindegewerkschaft und des Gemeindebüros einschl. Feuerwehrgerätehaus mit den erforderlichen Wohnräumen.

Nach einem vorläufigen Kostenanschlag des mit der Planung beauftragten Architekten werden sich die Gesamtkosten des Projektes auf ca. 35.000.-DM belaufen.

Wie bereits angeführt ist neben den Diensträumen der Einbau von größtenteils 3 Zimmerwohnungen vorgesehen, außerdem soll das Gebäude mit Zentralheizung versehen werden.

Der Gemeinde ist es neben der Aufnahme eines Darlehns nicht möglich, die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens zu tragen. Um jedoch eine endgültige Planung vornehmen zu können, möchten wir Sie um Mitteilung bitten, ob seitens der dortigen Dienststelle an diesem Vorhaben ein Interesse besteht und ggf. ob irgendwelche Baukostenzuschüsse und deren voraussichtliche Höhe, geleistet werden können.

Eine endgültige zusammenfassende Unterrichtung kann alsdann von hier vorgenommen werden“.

Dieses Großvorhaben ist offensichtlich nicht verwirklicht worden. Es dürfte sich um das Baugebiet am Teichweg handeln, wo dann später „nur“ ein kleines Feuerwehrhaus errichtet wurde (was mittlerweile zum Verkauf steht). Auf dem Foto das 1953 erbaute Haus Nagel im Teichweg, dahinter ist das Häuschen von Olejars zu sehen, das nunmehr abgerissen werden wird. Auch dieses gemeindeeigene Grundstück steht zum Verkauf.



RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

SPD-Fraktion tagte wieder in Malente

Es war nun schon das 15. Mal, dass der Fraktionsvorsitzende Gerd Thiessen zur Fraktionsklausur in die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente geladen hatte. Vollzählig wurde ab dem späten Freitagnachmittag zusammengesessen, vom Abendbrot unterbrochen. Dabei wurden die Wirtschaftspläne der Betriebe ebenso unter die Lupe genommen wie der Nachtragshaushalt der Gemeinde sowie der Haushalt 2013. Allerdings beendete der Besuch des hauseigenen Bierkellers am Freitagabend die Beratungen. Nach dem Frühstück ging es Sonnabend bis



zum Mittagessen weiter. In sehr guter und produktiver Atmosphäre wurden auch schon personelle Zukunftspläne besprochen, vor allem im Hinblick auf die Kommunalwahlen am 26. Mai kommenden Jahres.

Auf dem Foto v.l.: Eckhard Mannsfeld, Erhard Lühr, Holger Ehlers, Ilka Koht, Ulrich Bioly, Holger Schöning, Matthias Ehmke, Detlef Rix, Brigitte Bauer, Gerd Thiessen.



Besser. Für Sie.



Hans-Peter Meier
Vermögensberatung
☎ 909580



C. Krogmann
Kundenberatung
☎ 909555



Ines Frommholz
Serviceberatung
☎ 909575



Gerd Ebsen
Leitung Privatkunden
☎ 909517



Kathrin Laasch
Serviceberatung
☎ 909574



Jan Berg
Vermögensberatung
☎ 909579



Tanja Josek
Kundenberatung
☎ 909512



M. Rönfeld
Baufinanzierung
☎ 909557



S. Baumgarn
☎ 909521

Eine schöne Adventszeit und vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Holger Gieseler
Firmenberatung / Agrar
☎ 909571



Claus-P. Bruhn
☎ 909570



VR Bank *Meine* Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Ostholstein Nord - Plön eG

Markt 8-9 • Lütjenburg • (04381) 9090 • www.meine-vrbank.de

6-Tagesfahrt des Sozialverbands

Der SoVD-Ortsverband Kaköhl war vom 2.-7. September mit 41 Teilnehmern nach Rengshausen im hessischen Knüllwald unterwegs. Es hatte mehrere kurzfristige Absagen gegeben. Am Zielort waren die Reisenden im Hotel „Kurz“ auf drei verschiedene Fachwerkgebäude verteilt.



Gute Stimmung auf der Planwagenfahrt mit Musik

Am ersten Abend wurden Ort und Umgebung nach dem Abendessen in einem Film vorgestellt. An den folgenden Tagen standen mehrere Ausflugsfahrten auf dem Programm. U.a. Wartburg und Eisenach, Rotenburg (Fulda), Planwagenfahrt durch den Knüllwald, Fritzlar und Schifffahrt auf dem Ederstausee, Melsungen und Schloss Spangenberg.

Auf der Rückfahrt von dieser erlebnisreichen Tour wurde in Einbeck Station gemacht, mit einer Führung durch die Blaudruckerei. Weil auch Wetter und Verpflegung gut

waren, gab es kaum etwas zu beanstanden. Dank auch an Busfahrer Eckard Deinas, mit dessen Fahrkünsten und Service alle zufrieden waren.



Vorne kniend: v.l.: Cedric Wohlert, Marten Lübker,

vorne rechts: Jannik Maaß (mit Mütze), Lucas Fuhl, Florian Paustian;

Stehend v.l.: Arne Biss, Anna-Lena Lau, Denise Arnold, Philipp Schwien, Pia Fischer, Elena Wohlert, Hanna Lübker, Lennart Harms, Saskia Fuhl, Jan-Ole Lamp, Nico Fuhl, Arne Gayk, Carina Lau, Merlin Lühr, Charlin Lühr, Lasse Stuht.



Es fehlen: Lea, Fabian und Tizian Frey, Thilo, Moritz, Katarina und Max Koht sowie Jannik Wohlert.

Außer Jugendwart Hannes Junge betreuen Max Capeller, Dennis Bahr, Karl-Otto Rönnfeld, Rene Arnold und Nicole Lühr die Mädchen und Jungen.

Die Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf wünscht allen aktiven Kameradinnen und Kameraden und Ehrenmitgliedern, Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Blekendorf eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Mittelfeldplatz ist realistisch



Die „neue“ Mannschaft des SC Kaköhl hat sich bisher recht ordentlich geschlagen und scheint zu einer Einheit zusammenzuwachsen. Dabei sind gute spielerische Ansätze festzustellen, auch ist die Abwehr durchaus stabil. So hat es denn auch durchweg knappe Ergebnisse gegeben. Die Treffsicherheit im Angriff müsste noch verbessert werden, um in der Tabelle noch weiter in Richtung obere Hälfte zu klettern. Daran arbeiten die Trainer Karsten de Vegt und Manuel Jacobsen mit Obmann Timo Nagel weiterhin.



Zumba wird fortgesetzt

Nach dem großen Erfolg des ersten Zumba® -Kurses (eine Tanzfitnessparty zu lateinamerikanischer Musik, die einfach zu erlernen ist, Kalorien verbrennt und so Spaß macht und Gesundheit bringt) wird der SC Kaköhl ab dem 6. Februar einen weiteren Zumba® -Kurs zum Kennenlernen bzw. Weitermachen anbieten. Die Nachfrage ist so groß, dass auch dieser Kurs mit 37 Teilnehmern schon ausgebucht ist.

Die Jugend war bei Holstein Kiel

Als Dankeschön an die aktiven Jugendfußballer hatte der SC Kaköhl eine Fahrt zum Regional-ligaspiel Holstein Kiel gegen den Hamburger SV II organisiert. Am Sonnabend, 17.11., um 12.30 war Abfahrt vom Parkplatz bei der Schule und der große 64er Bus war fast voll. Auch einige Eltern waren neben den Trainern und Betreuern dabei.

Es war zwar ein sehr kalter Tag und die Füße froren den meisten schon bald im Stadion, aber das Spiel konnte durchaus erwärmen. Die Platzherren gewannen immerhin 6:1! Die überdachten Stehplätze hinter dem Tor boten eine sehr gute Sicht auf das mitunter aufregende Geschehen. Höhepunkt war für viele Jugendliche nach Spielschluss das Abklatschen der Spieler mit den Fans an der Bande.

**DAS ERSTE MAL VERGISST MAN NIE.
DER NEUE RENAULT CLIO.**



**RENAULT CLIO EXPRESSION
1.2 16V 75**

Monatlich schon ab

99,- €

inkl. Renault relax Paket*

- 4 Jahre Wartung
- 4 Jahre Garantie



Der neue Renault Clio
Gewinner des Goldenen Lenkrads 2012**

Anzahlung 2.820,- €, Nettodarlehensbetrag 10.173,- €, monatliche Rate 99,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Schlussrate 6.170,- €, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,98 %, Bearbeitungsgebühr max. 0 %, Gesamtbetrag 10.823,- €, zzgl. Überführungskosten von 690€. Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank für Privatkunden.

Besuchen Sie uns im Autohaus.
Wir freuen uns auf Sie.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 4,7, kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

über 40 Jahre

Autohaus Scheibel ^G_m^b_H



24321 Lütjenburg - Auf dem Hasenkrug 12
Tel. 04381-8321 - www.autohaus-scheibel.de

*Enthalten sind ein Renault Plus Garantie PLUS Vertrag (Anschlussgarantie nach der Neuzulassung) inkl. Mobilitätsgarantie sowie alle Kosten der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten für die Vertragsdauer (48 Monate bzw. 40.000 km) in einer Einmalzahlung gemäß Herstellergarantie. **AUTO BILD und BILD zum SCHMITZ vertrieben Renault. Die Händler in der 20. 2. Quelle: AUTO BILD Nr. 1/2012 und BILD zum SCHMITZ Nr. 40/2012. Abstrichung zum Renault Life mit Sonderausstattung.

Ihr starker Partner für einen starken Norden

**bauXpert
Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4056-0 • Fax: 04381/6121

www.bauXpert-dittmer.com

Platzieren u. Pflanzen von über 100000 Pflanzen

Flurpflanzdienst
Gartenanfertigung



**Gärtnerei
Langfeldt**

... da blüh' ich auf!

Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/4009-22

www.Gaertnerei-Langfeldt.de

Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung
in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:
info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sonnabend, 8. Dez.	15 Uhr Weihnachtsfeier mit den Senioren der Gemeinde, LVZ Futterkamp
Mittwoch, 12. Dezember	14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe, Gemeindehaus Blekendorf
Donnerstag, 13. Dez.	15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, „Treschan“ Högsdorf
Mittwoch, 19. Dezember	19 Uhr Weihnachtsfeier der Grundschule, St. Claren-Kirche
Montag, 7. Januar	19.30 Uhr Terminabsprache der Vereine, Gemeindehaus
Freitag, 11. Januar	20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Treschan, Högsdorf
Freitag, 1. Februar	19 Uhr Eisbeinessen des SC Kaköhl, „Packhus“ Sehlendorf
Sonnabend, 16. Februar	20 Uhr Faschingsfeier/Wintervergnügen der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian Nessendorf
Freitag, 1. März	20 Uhr Generalversammlung der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Sonntag, 3. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 108 erscheint

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** montags, 10. Dezember, 7. Januar, 4. Februar
GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig,** (12. u. 27. Dezember, 9. u. 23. Januar, 6. u. 20. Februar)

Termin	Uhr	Preisskat- und 66-Abende	Ort	Veranstalter
Freitag, 7. Dez.	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)		SC Kaköhl
Sonnabend, 10. Dez.	19.30	Bistro 202		Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz
Sonnabend, 29. Dez.	19.30	Bistro 202		SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 4. Jan.	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf		Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66)
Sonnabend, 5. Jan.	19.30	Gildehaus Blekendorf		Gilde Blekendorf (mit Kniffeln, o. Skat)
Sonnabend, 12. Jan.	19.30	Bistro 202		Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz
Sonnabend, 26. Jan.	19.30	Bistro 202		SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 3. Februar	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)		SC Kaköhl
Sonnabend, 9. Feb.	19.30	Bistro 202		Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz
Sonnabend, 23. Feb.	19.30	Bistro 202		SPD-Ortsverein Kaköhl

Bei den Terminen der Kartenspielabende sind Veränderungen möglich. Diese werden durch die Tagespresse bekannt gegeben und sprechen sich auch meistens bei den Teilnehmern schnell herum. Die Termine der Totengilde Blekendorf für das neue Jahr stehen noch nicht fest.

UNSER BESTES FÜR SIE!

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

WEYER **EURONICS**

Am Hopfenhof 7, Lütjenburg • Tel. 04381/7791 • Fax 418118 best of electronics!

Tietze G E B H

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg
auf dem hasenkrug 2

tel. 04381 / 7604
fax 04381 / 3249

Tietze
Ambiente



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:
Emil und Wilma Ruser
in Blekendorf
am 16. November

*

zum 90. Geburtstag:
Irngard Habel-Wegener
in Sechendorf
am 24. September

*

Gertrud Minther
in Friederikenthal
am 27. November

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein
bemerkenswertes Ereignis vergessen
haben, bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weitergeben,
was uns mitgeteilt wurde.

zum 85. Geburtstag:
Elsa Woellm
in Futterkamp
am 6. September

*

Rosa Höfer
in Blekendorf
am 6. November

*

zum 80. Geburtstag:
Inge Falkowski
in Kaköhl
am 19. September

*

Marianne Vorbeck-Wegner
in Sechendorf
am 19. November

*

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 107 Dezember 2012

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und
verantwortlich für den Inhalt:
Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Wir wünschen
allen unseren Lesern
ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, friedliches
und erfolgreiches Jahr 2013!

Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf